

Samstag den 26. August 1876.

(2885—2)

## Auszug

aus den vom k. k. Reichs-Kriegsministerium mit dem Rescripte vom 8. August 1876, Ab. 6, Nr. 2933, normierten „Provisorischen Aufnahms-Bedingungen für die k. k. Cadettenschulen.“

Die Aufnahme kann — nach vorher abzulegender Aufnahmsprüfung — in jeden der vier Jahrgänge der Cadettenschule zu Liebenau bei Graz, beziehungsweise zwei Jahrgänge der Vorbereitungsschule zu Laibach, erfolgen.

§ 5. Aufnahmsgesuche von Bewerbern des Civilstandes, welche das 17. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Inländer von guter Erziehung und entsprechender Vorbildung, welche den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer anstreben und in einer Cadettenschule die Ausbildung zum Offizier sich anzueignen wünschen, können noch vor ihrer Affentierung um die Aufnahme in eine Cadettenschule bitten.

Die von den Bewerbern oder deren hiezu berechtigten Angehörigen zu verfassenden Gesuche haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper der Eintritt, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Einberufung erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- Die Zustimmung des Commandanten jenes Truppenkörpers, zu welchem der Eintritt erfolgen soll;
- ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- die letzterhaltenen Studien- oder sonstigen Zeugnisse;
- das Eintrittscertificat, welches die zuständige Bezirksbehörde auszufertigen hat (Instruction zur Ausführung der Wehrgefeße § 114, Punkt 1);
- die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder des Vormundes für den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer, wenn der Bewerber noch minderjährig sein sollte;
- der Revers (nach Muster), mit welchem der Bewerber die Verpflichtung des Nachdienens einget.

§ 6. Aufnahmsgesuche von Bewerbern des Civilstandes, welche das 14. Lebensjahr vollendet und das 17. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Jünglinge von guter Erziehung, genügender Vorbildung und entsprechender Körperentwicklung, welche das 14. Lebensjahr vollendet und das 17te Lebensjahr nicht überschritten haben, können als Truppeneleven der Infanterie, der Jägertruppe oder der Cavallerie den Kurs an der Cadettenschule frequentieren.

Die Gesuche um die Aufnahme als Truppeneleve sind von den hiezu berechtigten Angehörigen des Bewerbers zu verfassen und haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Aufnahme erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- Der Tauf- oder Geburtschein des Bewerbers;
- ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- die letzterhaltenen Schul- oder sonstigen Zeugnisse;
- das vom Chirurgen eines Truppenkörpers ausgestellte Zeugnis über die normale Körperentwicklung und die anzuhoftende Kriegsdiensttauglichkeit des Bewerbers;
- der rechtsgültige Revers, welcher — nach Muster — zu verfassen ist; endlich
- der Heimatschein des Bewerbers.

Alle derlei Gesuche sind sammt den Beilagen gebührenfrei und müssen bis längstens

1. September jeden Jahres

bei jenem General- (Militär-) Commando eingebracht werden, welchem die Schule untersteht, in welche der Eintritt angestrebt wird.

§ 7. Nachweis über die Vorbildung der Bewerber.

Die Bewerber haben durch die Vorbringung von Schul- oder sonstigen Zeugnissen, dann durch eine Aufnahmsprüfung den Nachweis zu liefern, daß sie jene Befähigung besitzen, welche erwarten läßt, daß sie den Vorträgen an der Cadettenschule zu folgen vermögen.

Die Schulzeugnisse müssen den befriedigenden Besuch einer Unterrichtsanstalt nachweisen, daher Schulzeugnisse der ersten Fortgangsklasse sein. Sie erstrecken sich:

- für Bewerber, welche den Eintritt in den ersten oder zweiten Jahrgang anstreben, auf den allgemeinen Nachweis, welche Schule sie zuletzt besuchten;
- für Bewerber, welche den Eintritt in den dritten Jahrgang anstreben, auf den Nachweis, daß sie mindestens eine Unterrealschule, ein Unterghymnasium, eine achtklassige Volks- oder Bürgerschule oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben;
- für Bewerber, welche den Eintritt in den vierten Jahrgang anstreben, auch den Nachweis, daß sie mindestens die sechste Klasse einer vollständigen Staatsrealschule oder eines Ghymnasiums oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben.

Bewerber des Civilstandes sind unter allen Verhältnissen verpflichtet, Schulzeugnisse beizubringen.

Die Aufnahmsprüfung haben ausnahmslos alle Bewerber abzulegen. Die Wiederholung derselben ist nur binnen Jahresfrist zulässig.

§ 8. Die Prüfung der Bewerber erfolgt im allgemeinen in der dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst gelegenen Schule.

Die Bewerber für den Eintritt in eine Cavallerie-Abtheilung der Cadettenschulen können die Aufnahmsprüfung auch bei solchen Schulen ablegen, welche keine Cavallerie-Abtheilung besitzen.

Bewerber, welche nicht geeignet erscheinen, werden abgewiesen.

§ 9. Die Bewerber des Civilstandes tragen die gesamten Auslagen, welche aus der Einberufung zur Aufnahmsprüfung entstehen, grundsätzlich aus Eigenem.

Für Söhne von Angehörigen des k. k. Heeres und der Flotte, dann k. k. Staatsbeamten und Staatsbediensteten können jedoch, wenn die Mittellosigkeit derselben erwiesen ist, selbst vor dem Eintritte in das k. k. Heer die Auslagen für die Reise zu, beziehungsweise von der Aufnahmsprüfung vom Militär-Aerar bestritten werden. Auch sind dieselben während der Dauer ihrer Anwesenheit bei der Aufnahmsprüfung von der Cadettenschule mit Brod und Menage zu verpflegen und in der Schule zu bequartieren.

Bewerber, welche dies anstreben, haben hierum in ihren Gesuchen (§§ 5 und 6) dies ausdrücklich zu bitten und die Mittellosigkeit zu documentieren.

Das General-Commando wird eventuell veranlassen, daß derlei Bewerber nach Thunlichkeit in eigene Transporte gesammelt, unter Aufsicht verlässlicher Unteroffiziere an die betreffenden Schulen abgesendet, und falls die Aufnahme nicht erfolgt, ebenso rückgesendet werden.

Die Bewerber werden gelegentlich der Einberufung hievon verständigt werden.

Schließlich wird bemerkt, daß sich über den Umfang der Aufnahmsprüfung, sowie betreffs der weiteren Aufnahms-Modalitäten, sowol beim k. k. Platzcommando in Graz als auch bei den Commanden der Infanterie-, Jäger- und Sanitätstruppe, den Cavallerie-Regimentern und dem Militär-Fuhrwesens-Commando Nr. 2 in Graz, dann bei den Commanden der bestehenden Cadetten- und Vorbereitungsschulen des näheren informiert werden kann.

Vom k. k. General-Commando in Graz.

(2946—1)

Nr. 3667.

## Diurnisten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird ein Diurnist gegen ein Taggeld von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber haben sich über eine schöne, correcte Handschrift und über einige Kenntnisse in Grundbuchs- und Katastergeschäften und über ihre bisherige Verwendung auszuweisen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24ten August 1876.

(2953—1)

Nr. 1805.

## Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Stennergemeinde Winklern

auf den 12. September l. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte Winklern einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 21ten August 1876.

(2925—2)

Nr. 2484.

## Rundmachung.

Bei dem hierortigen k. k. Steueramte erliegen zugunsten der Insassen des vormaligen Werbezirkles für die im Jahre 1801 an die k. k. österreichischen Truppen gelieferten Naturalien, namentlich Heu, nachstehende Depositen:

- sub Journal-Art. 3 de 1872 die Notenrenten  
Nr. 46205 pr. . . . . 2950 fl. — kr.  
und Nr. 85259, pr. . . . . 10 " — "  
zusammen mit . . . . . 2960 fl. — kr.
- sub Journal-Art. 10 de 1876  
das Sparkassbüchel  
Nr. 67452 pr. . . . . 3159 " — "  
und der Barbetrag pr. . . . . — " 30 "  
zusammen mit . . . . . 3159 fl. 30 kr.

Es werden daher alle jene, welche hierauf irgend einen Anspruch erheben, hiemit aufgefordert, denselben

binnen 45 Tagen

hieramts anzubringen und dessen Standhaftigkeit in legaler Form nachzuweisen, widrigenfalls die Vertheilung nach dem angefertigten Antheilsprospekte an die darin aufgeführten Contributionsgemeinden, Corporationen und Privattheilnehmer erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai am 14ten August 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(2928—2)

Nr. 1120.

## Rundmachung.

Samstag den 2. September 1876, nachmittags 8 Uhr, findet bei der gefertigten Straßhausverwaltung am Schloßberge die mündliche Versteigerung von

15 Kilogramm Zwisch-	} Habern,
112 " Leinen-	
584 " Gallina-	

gegen sogleiche bare Bezahlung statt, wozu Kauf-lustige eingeladen werden.

Laibach am 21. August 1876.

k. k. Straßhausverwaltung.



(2957) Nr. 6594.

**Firmaprotokollierung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 15ten August 1876 im Register für Einzel-firmen die Firma:

**„Karl Karinger“**

zum Betriebe einer Nürnberger-, Galanteriewaren- und Waffenhandlung in Laibach eingetragen.

Laibach am 15. August 1876.

(2956) Nr. 6593.

**Firmalöschung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 15ten August 1876 im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen die darin eingetragene Firma:

**„Karinger und Kasch“**

zum Betriebe einer Nürnberger-, Galanteriewaren- und Waffenhandlung in Laibach gelöscht.

Laibach am 15. August 1876.

(2949—1) Nr. 3133.

**Curatorsbestellung.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 12. Mai d. J., Z. 3133, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Perusch von Mittervasslach für die unbekannt wo befindliche Margareth Fende von Birkbach lautende Realfeilbietungs-rubrik dem für dieselbe aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

(2920—3) Nr. 3649.

**Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 5. Juni d. J., Z. 3649, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, gegen Jakob Jeglitsch von Obersejnz für die unbekannt wo befindlichen Anna Jeglitsch und Jakob Brendusch lautenden Realfeilbietungs-rubriken dem für dieselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. August 1876.

(2890—2) Nr. 2779.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aeras, gegen Johann Jevnikar von Großschernelo wegen schuldigen 373 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Neugeramt, sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität in Großschernelo, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

7. September l. J., vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obige Realität bei dieser Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 10ten Juni 1876.

(2866—1)

Nr. 4293.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Bartholomä Malenček gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche Hoflein sub Urb.-Nr. 380, Einl.-Nr. 427 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Juli 1876.

(2639—1)

Nr. 4594.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Justin von Mödling die exec. Versteigerung der dem Josef Krizan von dort gehörigen, gerichtlich auf 2160 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 103, 104, 105 und 106 ad Steuergemeinde Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,

im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling.

(2895—1)

Nr. 3622.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Sila gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 538 vorkommenden Realität in Kleinfesse Ps.-Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

12. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Vadium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 27ten Juli 1876.

(2903—2)

Nr. 3025.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zupančič von Feldsberg gegen Johann Strojinc von Polz wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleich vom 8. November 1866, Z. 3262, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität in Polz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den

7. September,

5. Oktober und

9. November l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem

Anhang bestimmt worden, daß obige

Realität nur bei der letzten auf den 9ten

November l. J. angeordneten Feilbietung

bei allenfalls nicht erzielttem oder über-

botenem Schätzungswerthe auch unter dem

selben an den Meistbietenden hintangege-

ben wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten Juni 1876.

(2521—2)

Nr. 1492.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Poje, durch den Nachhaber Josef GOLF von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Josef Sumra von Podcerkev gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Grundb.-Nr. 176/530 ad Grundbuch der Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Februar 1876.

(2900—2)

Nr. 2821.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vor diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich, nom. des h. Aeras, gegen Franz Selan von Prastobol wegen aus den Rückstandsausweisen vom 28. Juni 1870 und 14. März 1875 schuldigen 257 fl. 51 kr. österr. Währ. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg

sub Rectf.-Nr. 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität in Prastobol Conf.-Nr. 18, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

7. September,

5. Oktober und

9. November 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem

Anhang bestimmt worden, daß obige

Realität nur bei der letzten auf den 9ten

November l. J. angeordneten Feilbietung

bei allenfalls nicht erzielttem oder über-

botenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Juni 1876.

(2791—3)

Nr. 6448.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Zellouscheg, Rechtsnachfolgerin des Anton Schneider von Feistritz, die executive Feilbietung der dem Anton Strab von Soze Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 118 ad Gut Semonhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei zu Feistritz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die

Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1876.

(2600—2)

Nr. 559.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Franz Kolarik von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 527 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 120 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in dem Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 15. Februar 1876.



An der

# Handelslehr- & Erziehungsanstalt zu Laibach

beginnen die Vorlesungen mit 1. Oktober.

(2828) 4-2

**Ferdinand Mahr,**  
Director.

## Nähmaschinen-Lager

aller best renommiertesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl. — Gode-Nähmaschine 60 fl. — Original-Taylor-Doppelseppisch-Nähmaschine 40 fl. — Bogl-Schiffen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelseppisch-Handmaschine 20 fl.

Alleinige Niederlage für Krain

der Original-amerikanischen Wanzer-Nähmaschinen

### The „Little Wanzer“

zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schneidereien.

**The „Wanzer D“**,  
neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fußbetrieb, für Schneider, Kappenmacher, Tapezierer und leichte Lederarbeiten.

### The „Wanzer E“

mit Radriker und Rollfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher, Sattler und Geschirrarbeiten.

Verkauf mit voller Haftung so wie auch auf Ratenzahlungen.

**Ernst Stöckl,**

Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.



(3884) 41

## „Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponierte Schutzmarke.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weisse überzogenen Kissen schlafen und Dampfbrüder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

**Eduard Mahr,**

Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**In Villach: **Mathias Fürst**, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (2879) 25-7

### Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existieren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

## Die Krainische Escompte-Gesellschaft,

welche ihre Geschäftstätigkeit heute begonnen hat,

escomptiert Wechsel

auf Laibach und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bank-Filiale befindet,

ertheilt Vorschüsse

gegen Unterpfand von Wertpapieren und besorgt den commissionsweisen Verkauf der besetzten Werthe,

überlässt Anweisungen

auf Wien, Graz, Triest, Pest, Prag und sonstige in- und ausländische Plätze,

effectuiert Aufträge und besorgt Incassi

in allen vorstehend erwähnten Plätzen gegen mäßige Provision,

übernimmt Gelder zur Verzinsung:

ohne Kündigung bis 1000 fl. . . . . mit 5 Prozent Verzinsung,  
gegen zweitägige Kündigung jeden höheren Betrag . . . . . 5 „ „  
„ 30tägige „ „ Betrag . . . . . 5 1/2 „ „

Die Wechselkurse der Gesellschaft befreit den Ein- und Verkauf von Gold- und Silberrnünzen, Staatspapieren, Losen etc. etc.

Die Krainische Escompte-Gesellschaft empfiehlt endlich ihren selbständigen

**Credit-Verein,**

welcher nach einem besonderen Statute\* verwaltet wird und auf dem Grundsätze der gegenseitigen Haftung der Theilnehmer errichtet ist.  
Laibach, 1. Juli 1876.

Der Verwaltungsrath der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

\* Kann auf Verlangen im Bureau der Gesellschaft gratis in Empfang genommen werden.

(2187) 15-15

## Gegen Hautkrankheiten aller Art,

insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmierfluß, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Sommerprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen und Schweißfüße wird mit stets sicherem Erfolge

### Berger's medicinische Theerseife

angewendet. Dieselbe enthält 40 Prozent conc. Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Berger's Theerseife ist von ärztlichen Capacitäten empfohlen. Sie dient auch als Wasch- und Reinigungsmittel für die gesunde Haut, die sie erfrischt und verfeinert.

Berger's Theerseife kostet sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. 6. W. und ist im General-Depot von Berger's Theerpräparaten in Wien, Apotheke „zum goldenen Adler“, Rärntner-ring Nr. 18, sowie in den meisten Apotheken Wiens und der Provinz zu haben.  
Niederlage in Laibach bei **Apotheker Swoboda.** (1854) 12-12

## Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem  
Dessentlichkeitsrechte autorisierter

## Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1876/77

mit 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorlesung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, II. Stock.

Die Anstalt wird im Verlaufe des neuen Schuljahres in ein eigens zu diesem Zwecke erbautes, mit Anlagen und freien Spielplätzen versehenes Haus übersiedeln.

**Alois Waldherr,**

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(2880) 8-7

(2897-2)

Nr. 3351.

(2771-3)

Nr. 2329.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten März 1876, Z. 1411, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 25. März 1876, Z. 1411, auf den 6. Juli und 3ten August l. J. angeordneten beiden ersten ex c. Feilbietungen der Realität ad Pfarrgilt St. Marein Rctf.-Nr. 51, pag. 60, mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

7. September 1876

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 6ten Juni 1876.

(2892-2)

Nr. 2917.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Oktober 1875, Z. 5418, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Stubiz von Poliz gehörigen Realität ad Pfarrgilt St. Marein Urb.-Nr. 114, Rctf.-Nr. 51, im Reassumierungswege auf den

7. September 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 16ten Juni 1876.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edict vom 8ten November 1875, Z. 6070, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Frau Maria Bradaska, durch Dr. Burger, gegen Johann Hafner von Labore auf den 8. April l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Rctf.-Nr. 79/a ad Pfarrhof Altlack, im Schätzungswerthe per 4578 fl., auf den

4. September 1876,

früh 9 bis 12 Uhr, mit dem Besatze übertragen wird, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 7. April 1876.

(2526-3)

Nr. 2846.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hienit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Becke von Altmarm peto. 51 fl. 66 kr. f. A. die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 9. Oktober 1872, Z. 4970, auf den 8. April 1873 angeordnet gemessenen, hienit fälligen dritten exec. Feilbietung der dem Andreas Juvancic von Zahrib gehörigen Realität Urb.-Nr. 352/331, Rctf.-Nr. 505 ad Herrschaft Radlischet bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

13. September 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheid angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 13ten April 1876.

(2875-3)

Nr. 16468.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Javornik von Laibach gegen Johann Polonick von Terdorf peto. 300 fl. sammt Anhang auch die mit Bescheid vom 11. Mai 1876, Zahl 5245, auf den 5. August l. J. angeordnete zweite exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 61 ad Steuergemeinde Großlupp erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

6. September 1876

angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1876.



## Für Pensionisten etc.

Eine schöne billige Wohnung ist in dem  
gesunden, romantischen Gewerks- und Pfarrorte  
Sagor mit 1. Oktober 1876 zu vermieten.  
Näheres beim Postamte dort, wo auch ein

## Postprakticant

aufgenommen wird. (2954) 3-1

## Ein Lehrjunge

findet sogleich Aufnahme in eine Gemischt-  
Waren-Handlung. (2919) 3-2  
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## Ein Haus

in Unterschischka Nr. 32, in ganz  
neuem Bauzustande, mit 3 Zimmern, Stallung,  
Dreschteme, großem Hofraum etc., an der Haupt-  
straße unweit der Kirche gelegen, zu jedem Ge-  
schäfte geeignet, nebst dazu gehörigen Aedern,  
Wiesen und Waldung, ist gegen vortheilhafte  
Bedingungen — nach Wunsch auch getheilt (Haus  
allein) — zu verkaufen.  
Anfrage beim Eigentümer Franz Skerjanc  
dieselbst. (2923) 3-2

## Eine Schöne Wohnung

im Schwob'schen Hause, Kagenfurter Straße  
Nr. 68, im I. Stockwerke, bestehend aus 4 Zim-  
mern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller,  
ist zu Michaeli zu vermieten. (2918) 3-2  
Auskunft ertheilt dieselbst der Eigentümer.

Franz Legat.

## Wohnung.

Ein großes, möbliertes und separiertes Zim-  
mer wird gesucht. — Anträge an Oberleutnant  
Kalbacher, 53. Inf.-Reg. — An häus-  
lichkeit gewöhnt, wäre vollständige Verpflegung  
(bei einfachen Ansprüchen) sehr erwünscht. — Ver-  
mittler werden honorirt. (2884) 3-3

## Möbel-Etablissement

des  
**F. Doberlet & H. Harisch**  
in Laibach,  
Franziskanergasse Nr. 8  
und  
Wienerstrasse Nr. 79.

## Größtes Lager von Möbeln

sowol in einfacher als reichster und ele-  
gantester Ausführung.

Lager von in- und ausländischen  
Möbelstoffen, Vorhängen, Fenster-Rou-  
leaux, Tisch- und Bettdecken sowie  
Teppichen. (2699) 12-9

Ueberrahme von Zimmertapezierun-  
gen und Decorationen ganzer Wohnungen,  
Hotels, Bäder, Kanzleien etc. etc.

Preis-Courante und Zeichnungen  
werden auf Verlangen gratis verabfolgt  
sowie Lieferungen auf Ratenzahlungen  
übernommen.

Die Preise sind auf das bil-  
ligste gestellt.

## Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne  
Medicament). Eduard Högelsche Buch-  
handlung, Wien, Herrngasse 6. Preis fl. 2,  
mit Post fl. 2.10 (3. Auflage). (2917) 20-1  
NB. 8000 Kranke geheilt.

## Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spe-  
cialarzt Dr. Killisch, Neustadt,  
Dresden (Sachsen). Bereits über  
8000 mit Erfolg behandelt. (1) 57

Specialarzt,  
Univeritäts-Professor a. b.  
**Dr. Bisenz,**  
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.  
heilt gründlich ohne Verunstaltung  
die geschwächte Manneskraft  
(Impotenz) sowie alle  
geheimen u. Hautkrankheiten.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Corresponden-  
zen behandelt und werden die  
Kranken besorgt.  
Ebenso selbst ist zu haben das  
Berk (5. Auflage).  
Die geschwächte Manneskraft  
deren Ursachen und Heilung  
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 5. 28.

## Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse

werden schmerzlos eingesetzt, alle Zahnoperationen  
und Pfömbierungen vorgenommen vom  
**Zahnarzt Paichel**

an der Gradenybrücke im Mally'schen Hause,  
ersten Stock. (2831) 4

Meine Mundwasseressenz, Glasen 1 fl., ist  
außer im Ordinationslocale noch bei Herrn  
Apotheker Meier und Herren Karinger &  
Kasch zu haben.

Im Gebrauche mehr als  
**1 1/2 Million Stück.**  
Ueber 150 Ehrenpreise.



Alleinverkauf in Krain

bei (861) 13

**Franz Detter,**

Laibach, Hauptplatz Nr. 168  
im Mally'schen Hause.

Grosser (143) 55

## Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird  
als ganzer Complex oder parzellenweise zu  
den annehmbarsten Bedingungen verkauft.  
Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

## Zur Nachricht

Guter schwarzer Szegarder Wein,  
über die Gasse das Liter mit 28 kr.,  
zu haben bei (1841) 18

Franz Ehrfeld.

## Gasthaus „zum Pariser,“

Wienerstraße,

neu eingerichtet, mit ausgezeichneten unter-  
frainer Weinen, gutem grazer Schreiner-  
Bier und sehr schmackhafter billiger Küche  
empfiehlt dem geehrten Besuche

(2927) 4-1

J. Meštel.

Die Hauptniederlage in Krain

## Cementfabrik in Markt Cüffer

befindet sich zu Laibach  
am alten Markt Nr. 15

(f. f. Tabak-Hauptverlag.)

## Preis:

pr. 100 Kilo ab obiger Niederlage 2 fl. — kr. 8 28.

„Alle Bestellungen für directen Bezug von  
Cüffer werden dieselbst entgegengenommen, Muster  
auf Verlangen zugestellt und Auskunft bereit-  
willigst ertheilt. (917) 23

## Triester

## Commercialbank.

## Triest.

Die triester Commercial-Bank  
empfängt Geldeinlagen in österreichi-  
schen Bank- und Staatsnoten, wie auch  
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,  
mit der Verpflichtung, Kapital und  
Interessen in denselben Valuten zu-  
rückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel  
und gibt Vorschüsse auf öffentliche  
Werthpapiere und Waren in den ob-  
genannten Valuten. (3874) 39

Sämmtliche Operationen finden zu-  
den in den triester Localblättern zeit-  
weise angezeigten Bedingungen statt.

## Villacher Maschinenfabrik

(2941) 3-1 **Egger, Moritsch & Co.**

übernimmt Bestellungen auf Dampfmaschinen und Dampfkessel,  
**Turbinen, Transmissionen, Mühlen-, Sägen-,  
Brauerei-Einrichtungen** und einzelne Bestandtheile hiezu;  
fernere Eisen- und Metallguss aller Art **Geachtete Handels-  
gewichte** zu den billigsten Preisen mit kürzester Lieferzeit.

Bei Karinger & Kasch

## Pergament - Papier

zum Obst-Einsieden.

(2336) 14 1 Bogen 20 kr.

Natürliche

## Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Fällung sind  
stets zu haben bei (2794) 2

Peter Lassnik.

## Natürliche Quellen- Producte. (1540)

Mattoni & Co., k. k. Hoflieferanten,  
Franzensbad

empfehlen die ärztlicherseits bestens empfo-  
lenen Producte ihrer Quellen und ihres

## Mineralmoor- & Salzsudwerkes

in der Soos bei Franzensbad.

**Mineralmoor** zu Bädern und Umschlägen.

**Eisenmoorsalz** (trockenes Moorextract).

**Eisenmoorlauge** (flüssiges Moorextract),

beliebt als bequeme und in ihren Folgen die

Eisenmoorbäder fast erreichende Ersatzmittel

für Badeanstalten und den Hausgebrauch.

**Natürliches Quellsalz** in allen Erkran-

kungen, bei denen man schmerzlose, linde

Darmentleerungen erzielen will, entweder als

Zusatz zweckentsprechender Mineralwässer

oder in reiner Lösung von sicherster Wirkung.

Kurvorschriften und Brochüren gratis.

Lager in Wien

Tuchlauben Nr. 14; Maximilianstrasse Nr. 5.

## Vicitation.

Von der Verwaltung des Johann Alfred  
Hartmann'schen Concurses wird bekannt gemacht,  
daß die zu dieser Concursmasse gehörigen Feh-  
nisse, als: Leibeskleidung, Wäsche, Zimmer- und  
Comptoir-Einrichtungsgüter

Montag den 28. August

und erforderlichenfalls

Dinstag den 29. August 1876,

jedezeit vormittags von 9 bis 12 Uhr und nach-  
mittags von 3 bis 6 Uhr, in der Kapuziner-  
vorstadt Gs.-Nr. 79 (Grunnig'sches Haus  
auf der Wienerstraße), 1. Stock, und die in den  
Magazinen im Hause Nr. 42 in Unterbachstraße  
befindlichen geistigen Flüssigkeiten, als: Wein,  
Spiritus, Slivovitz u. s. f.

Donnerstag den 31. August 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls  
nachmittags von 3 bis 6 Uhr, jedezeit nur um  
oder über den Schätzungswert gegen gleich bare  
Bezahlung veräußert werden. (2754) 3-3

## Moll's Seidlitz-Pulver.



**Nur echt,** wenn auf jeder Schachtel-Eti-  
quette der Adler und meine  
vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine  
Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt  
constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf  
solcher Fälschungen, die auf Täuschung berechnet sind.  
Preis einer verpackten Original-Schachtel 1 fl. 5. 28.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

## Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der  
leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren  
Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Ver-  
wundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz,  
alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand,  
entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder  
Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr. 6. 28.

Echt bei den mit f bezeichneten Firmen.

## Heberthran

von  
**M. Krohn & Co.**  
in Bergen  
(Norwegen).



Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im  
Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken  
geeignet ist.

Preis 1 fl. 6. 28. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.

Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

## A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Bazar, Wien.

**Dépôts:** Laibach: (x + \*) W. Mayr, Apoth.; (x + \*) Joh. Svoboda,  
Apoth.; Albion: (x) E. Millevoy, Apoth.; Canale: (x) E. Passagnoli, Apoth.;  
(x) G. Carlati, Adelsberg: (x) E. Jagodic, Drabburg: (x) Joh. Sigwart,  
Gilli: (x + \*) Baumbach'sche Apotheke; (x + \*) F. Rauscher; (x) C. Krüper.  
Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth.; Gärk: (x) Frz. Gorton. Götz: (x + \*)  
A. Franzoni, Apoth.; (x + \*) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhof; (x) A. Maz-  
zoli, Klagenfurt: (x + \*) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker;  
(x) Musina & Kometler, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser,  
Apotheker; (x) Peter Merin, Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker. Krain-  
burg: (x) Carl Schanig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Hobeley,  
Apotheker. Rindolfswerth: (x + \*) J. Bergmann, Apotheker. (x) D. Rizzoli.  
Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N.  
Gorton. Tarvis: (x) A. v. Preen, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers  
Wilke, Villach: (x) C. Kampf's Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.;  
(x) Math. Furst, Wipac: (x + \*) Ant. Deparis, Apotheker. (793) 25